



Verein für Prävention und Online-Beratung junger Frauen und Männer
zu Sexualität und sexueller Gewalt
Minervastrasse 99, 8032 Zürich
www.lilli.ch

Leitbild

1. Mission

Lilli setzt sich für die Prävention von Gewalt und die Förderung sexueller Gesundheit ein.

2. Werte

❖ Empowerment

Lilli unterstützt die Selbstwirksamkeit Jugendlicher und junger Erwachsener und fördert ihr autonomes, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Verhalten.

❖ Partizipation

Lillis Angebot wird wesentlich durch die Benutzergruppe gestaltet, in dem diese Fragen zur Publikation bereitstellt und mit ihnen die Themen von Lillis Arbeit bestimmt. Ihre Kritik und Vorschläge fliessen überdies in den Aufbau und die Weiterentwicklung des Angebotes ein.

❖ Ressourcenorientierung

Lilli beruft sich auf das Prinzip der Salutogenese und setzt sich für die Förderung der Resilienz ein. Sie unterstreicht Stärken und Ressourcen und sieht Störungen und Verhaltensprobleme als Grenzen in Lernprozessen und als Chancen, diese Grenzen durch neue Lernschritte zu erweitern und überwinden.

❖ Niederschwelligkeit

Lilli gestaltet ihr Angebot so, dass Jugendliche und junge Erwachsene mit wenig Aufwand, anonym und kostenlos Beratung und Information erhalten. Lilli sieht sich als erste Anlaufstelle und verweist bei Bedarf gezielt auf Angebote, die direkte Hilfe anbieten.

❖ Innovativität

Lilli kommt den stets im Wandel begriffenen Trends und Bedürfnissen Jugendlicher und junger Erwachsener entgegen. Mit der laufenden Aktualisierung und Weiterentwicklung ihres Angebots antwortet sie auf neue Entwicklungsströmungen.

❖ Chancengleichheit

Lilli strebt an, der Diversität junger Menschen, ihren verschiedenen Lebenswelten und Informationsbedürfnissen gerecht zu werden und beherzigt die Prinzipien der Einfachheit, Anschaulichkeit und Begreifbarkeit, um grösstmögliche Chancengleichheit zu gewährleisten.

❖ Entstigmatisierung

Lilli setzt sich aktiv für den Schutz vor Diskriminierung ein. Sie verpflichtet sich der Gleichbehandlung aller Menschen – ungeachtet des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Orientierung, des Alters, des Glaubens oder besonderer Bedürfnisse, z.B. aufgrund einer Krankheit oder Behinderung.

❖ Wertschätzung

Lilli begegnet allen Menschen, ihren Anliegen und Bedürfnissen mit Wertschätzung und leitet aktiv zu respektvollem und wertschätzendem Verhalten an.

❖ Legalität

Lilli tritt für legales Verhalten ein, bezieht konsequent Stellung zu Verstößen gegen das Strafrecht und benennt diese eindeutig. Lilli fördert soziales Verhalten und bezieht eindeutig Stellung, wenn jemand durch sein Verhalten die Grundrechte anderer verletzt.

❖ Toleranz

Lilli adressiert Vorurteile und Tabus, die sich negativ auf die Entwicklung der Persönlichkeit, Sexualität und Beziehungsfähigkeit auswirken. Lilli erkennt alle sexuellen Handlungen an, die auf wissenschaftlichem Einverständnis beruhen und legal sind, und bei denen keine Menschen oder Tiere zu Schaden kommen.

3. Präventionsansatz

3.1. Präventionsziel

Das Kernziel von Lillis Präventionsarbeit ist es, die sexuelle und persönliche Selbstsicherheit Jugendlicher und junger Erwachsener zu fördern. Dies wirkt auf vielen Ebenen präventiv:

❖ Prävention von Gewalterfahrungen

Selbstsichere junge Menschen können ihre Anliegen vertreten und schützen sich besser vor sexuellen Übergriffen und anderen Formen der Gewalt.

❖ Prävention von Gewaltfolgen und ihrer Chronifizierung

Falls sie Gewalt erlebt haben, sind selbstsichere junge Menschen resilienter und haben mehr Ressourcen für die Verarbeitung und Heilung.

❖ Prävention von Gewalttätigkeit

Selbstsichere junge Menschen respektieren die Anliegen und Grenzen ihrer Partner/-innen, Freund/-innen und Kolleg/-innen und greifen im Umgang mit anderen nicht auf Gewalt zurück.

❖ Förderung der Identitätsentwicklung

Selbstsichere junge Menschen bewältigen emotionale Probleme, die mit der Pubertäts- und Persönlichkeitsentwicklung einhergehen können, besser.

❖ Förderung der Beziehungsfähigkeit

Selbstsichere junge Menschen besitzen genug Selbstwertgefühl und Eigenständigkeit, um respektvolle, liebevolle und intime Beziehungen einzugehen und zu pflegen.

❖ Prävention unerwünschter Schwangerschaften und sexuell übertragbarer Infektionen

Selbstsichere junge Menschen schützen sich verantwortungsvoll und bestimmt vor unerwünschten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Infektionen.

❖ Prävention schwerwiegender Folgen sexuell übertragbarer Infektionen

Selbstsichere junge Menschen sorgen bei vorliegenden sexuell übertragbaren Infektionen für ihre eigene Gesundheit/Gesundheit und für die Prävention der Infizierung anderer.

❖ Prävention schwerwiegender Folgen bei Konfliktschwangerschaften

Selbstsichere junge Menschen besitzen mehr Ressourcen, Konfliktschwangerschaften zu bewältigen und sinnvolle Lösungen zu finden.

❖ Förderung einer genussvollen und befriedigenden Sexualität

Selbstsichere junge Menschen investieren in die Befriedigung ihrer sexuellen Bedürfnisse und stehen für ihre sexuellen Rechte ein.

❖ Prävention der Chronifizierung sexueller Probleme

Selbstsichere junge Menschen sind es sich wert, bei vorliegenden sexuellen Problemen in die Überwindung der Grenzen ihres sexuellen Lernprozesses zu investieren.

❖ Förderung respektvoller sexueller Beziehungen

Selbstsichere junge Menschen wertschätzen die sexuellen Bedürfnisse anderer und investieren in sexuelle Beziehungen, die auf gegenseitigem Respekt beruhen.

❖ Prävention von Problemen und Störungen bei gegebener Vulnerabilität

Selbstsichere junge Menschen, die einer Risikogruppe angehören, schützen sich vor Diskriminierung und Stigmatisierung und investieren in ihr eigenes Wohlergehen.

3.2. Präventionsinhalte

Lillis Präventionsziel wird in thematischen Schwerpunkten umgesetzt, die in zwei Fachbereiche fallen:

❖ Fachbereich Gewaltprävention

- Sexuelle Gewalt: Erstberatung und Einschätzung, Krisenberatung, Unterstützung für Schutzmassnahmen und Verhaltensvorschläge; Förderung von verantwortungsvollem Verhalten; Information über Strafrecht, Opferhilfe
- Multiple Viktimisierung: Vermittlung von Wissen über Formen der Gewaltausübung und ihre Dynamik; psychologische Beratung
- Häusliche Gewalt/Date Rape: Förderung sozialen Verhaltens in Beziehungen; Information über Gewaltschutz, Strafrecht und Opferhilfe
- Psychische Traumatisierung nach Gewalterfahrungen: Angebot für Erstberatung; Aufklärung über Beratungs- und Therapieangebote; Information über Folgen und Verarbeitung
- Cybermobbing: Förderung respektvollen Verhaltens und einer nicht-diskriminierenden Sprache im Internet und in den sozialen Netzwerken
- Jugend- und Kinderrecht: Information sowie Unterstützung für die Wahrnehmung der Rechte und der persönlichen Autonomie

❖ Fachbereich Förderung sexueller Gesundheit

- Gefühl der Geschlechtszugehörigkeit: Unterstützung der geschlechtsspezifischen sexuellen, persönlichen und körperlichen Entwicklung und des Identitätsaufbaus
- Sexuelles Lernen: Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe bei sexuellen Problemen
- Sexuelle Selbstsicherheit: Förderung einer selbstsicheren, genussvollen Sexualität
- Körperwahrnehmung: Förderung eines gesunden Körperbilds und Körpergefühls
- Sexuelle Beziehungen: Förderung von Eigenständigkeit, Selbstbehauptung, Respekt und Verantwortungsbewusstsein
- Pubertätsentwicklung: Aufklärung über Anatomie und Physiologie, Beratung bei Entwicklungs- und medizinischen Problemen; Beratung bei psychischen und sozialen Problemen
- Unerwünschte Schwangerschaften: Aufklärung, Empowerment zu Verhütung, Beratung bei unerwünschten und Konfliktschwangerschaften sowie zu Schwangerschaftsfragen allgemein, Aufklärung über Beratungs- und medizinische Angebote
- Sexuell übertragbare Infektionen: Aufklärung, Empowerment zu Safer Sex, Beratung bei Verdacht auf oder Vorliegen einer Infektion, Aufklärung über Beratungs- und medizinische Angebote
- Sexuelle und persönliche Rechte: Information in Bezug auf das Gesundheitswesen

3.3. Präventionsebenen

❖ Primär-/Universalprävention

Aufklärung und Beratung der Allgemeinbevölkerung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

❖ Sekundärprävention

Aufklärung und Beratung von Risikogruppen, z.B. Mitgliedern ethnischer Minderheiten, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten und Nutzer/-innen von Chats

❖ Tertiärprävention

Aufklärung und Beratung junger Menschen, die Gewalt erlitten haben, an einer sexuellen Funktionsstörung, einer psychischen Störung oder einer körperlichen Krankheit leiden oder ungewollt schwanger sind

3.4. Grundpfeiler der Präventionsarbeit

❖ Sensibilisierung und Bewusstmachung

Lilli fördert das Wissen über Sexualität und sexuelles Lernen, sexuelle und persönliche Rechte, Mechanismen der Gewalt, Beziehungsgestaltung, körperliche Entwicklung und Funktionen, Verhütung und Infektionen. Damit unterstützt sie autonomes, risikoarmes Verhalten junger Menschen und sensibilisiert sie zur Auseinandersetzung mit Tabus, Stigmata, Mythen und Vorurteilen.

❖ Klärung und Entdramatisierung

Lilli klärt auf über den gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmen sexuellen und zwischenmenschlichen Verhaltens. Dabei wählt sie eine klare, sachliche Sprache, die weder dramatisiert noch auf persönlicher Ebene verurteilt oder Angst einflößt. Sie vermittelt eine eindeutige Haltung Straftaten gegenüber und zeigt Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten auf, sich konstruktiv und respektvoll zu verhalten.

❖ Förderung einer sexuellen Sprache

Lilli hilft jungen Menschen, eine sexuelle Sprache zu finden. Neben expliziter Benennung von Geschlechtsteilen und sexuellen Handlungen macht Lilli Vorschläge für eine emotionale, wertschätzende und bedürfnisorientierte sexuelle Sprache. So wirkt sie gegen Tabus und unterstützt junge Menschen dabei, sich selbst zu behaupten, einander Bedürfnisse und Grenzen mitzuteilen und sich in Problem- und Notsituationen Fach- und Bezugspersonen mitzuteilen. Darüber hinaus fördert Lilli die sexuelle Kommunikation in Beziehungen.

❖ Fokus auf Ressourcen und Fähigkeiten

Lilli pathologisiert nicht, sondern normalisiert. Widrige Erfahrungen sowie Grenzen in der sexuellen, persönlichen und sozialen Entwicklung sieht sie als Grundlage für neue Erfahrungen und Lernschritte. Lilli fokussiert auf Stärken und Fähigkeiten und benennt diese. Damit unterstützt sie das Selbstwert- und Selbstwirksamkeitsgefühl und fördert eigenverantwortliches Verhalten.

❖ Unterstützung der Handlungskompetenz

Lilli gibt konkrete Handlungsvorschläge im Umgang mit der Sexualität, mit Beziehungen und schwierigen Situationen. So unterstützt sie die Handlungskompetenz Jugendlicher und junger Erwachsener auf persönlicher, sexueller und zwischenmenschlicher Ebene.

❖ Vermittlung angemessener Hilfsangebote

Lilli verweist bei schädigenden Erfahrungen, bei körperlichen und medizinischen Problemen, in Notsituationen, bei schwerwiegenden psychischen, sexuellen und sozialen Problemen sowie bei Anliegen, die nicht in ihren Fachbereich fallen, auf konkrete Angebote, die eine angemessene Behandlung oder Beratung ermöglichen.

❖ Unterstützung des sexuellen Lernens

Mit Übungstipps unterstützt Lilli Lernschritte, die die Wahrnehmung, die Gestaltungsmöglichkeit und den Genuss der Sexualität fördern. Dadurch wird sexuellen Störungen vorgebeugt. Das Zugehörigkeitsgefühl zum weiblichen resp. männlichen Geschlecht wird intensiviert, und die sexuelle und persönliche Selbstsicherheit wird gestärkt.

❖ **Unterstützung des sozialen Verhaltens und der Beziehungsfähigkeit**

Lilli unterstützt Lernschritte für das Führen und Gestalten von Freundschaften, intimen Beziehungen und Langzeit-Partnerschaften. Unterstützt werden die Selbstwahrnehmung und eine Sprache, mit der eigene Bedürfnisse ausgedrückt werden können ebenso wie die Entwicklung von Fähigkeiten, Partner/-innen für sich zu gewinnen. Zudem wird der gewaltfreie Umgang mit Kränkungen und Diskriminierungen gefördert.

4. Dienstleistungen

❖ **Führen einer Website**

Lilli führt eine stets aktualisierte, interaktive Website für jugendliche und junge Erwachsene.

❖ **Online-Beratung**

Lilli bietet jugendlichen und jungen Erwachsenen niederschwellige, kostenlose, anonyme, fachlich kompetente Online-Beratung.

❖ **Information und indirekte Beratung**

Besucher/-innen können rund um die Uhr Informationstexte lesen, welche auch zum Download zur Verfügung stehen. Sämtliche Inhalte der Online-Beratungen sind zudem allen Besucher/-innen der Site zugänglich.

❖ **Triage**

Lilli ermutigt Ratsuchende, medizinische, psychotherapeutische, juristische und andere spezialisierte Anbieter aufzusuchen, und stellt ihnen spezifische Links und Adressen zur Verfügung. Zudem führt Lilli eine thematisch organisierte Liste nützlicher Links und Adressen.

❖ **Öffentlichkeitsarbeit**

An Vorträgen und Workshops, in Schulen und im Rahmen von Interviews spricht Lilli mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Eltern und Fachpersonen.

❖ **Kooperation**

Als Expertin für sexuelle Gesundheit und Gewalt stellt Lilli ihre Fachkompetenz Dienstleistern in verwandten Fachbereichen zur Verfügung. Bereiche Lillis können in anderen Angeboten integriert werden und umgekehrt.

5. Qualitätssicherung

Für die Qualitätssicherung gelten die Qualitätskriterien vom 24.09.2012.

6. Organisation

Seit dem 10. Mai 2004 besteht Lilli – Verein für Prävention und Online-Beratung junger Frauen und Männer zu Sexualität und sexueller Gewalt, Minervastrasse 99, 8032 Zürich. Der Verein ist nach Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Zürich organisiert. Der Verein verfolgt öffentliche und gemeinnützige Zwecke und ist lt. Verfügung des kantonalen Steueramtes von 12.10.2004 von der Steuer befreit.

Zweck, Mittel und Struktur des Vereins sind in den Statuten festgelegt. Die Statuten werden alle 4 Jahre juristisch überprüft und entsprechen dem jeweils aktuellen Vereinsrecht.